sondere der biomedizinischen Grundlagenforschung und der klinischen Forschung, zu erhöhen. Die personellen und materiell-technischen Bedingungen für die medizinische Forschung sowie für die Aus- und Weiterbildung sind planmäßig zu verbessern.

In enger Zusammenarbeit von Betriebsleitungen, Gewerkschaften, Betriebsgesundheitswesen und DRK ist der Gesundheitsschutz der Werktätigen weiter zu vervollkommen. Die Zahl der Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten ist zu reduzieren und der Krankenstand der Werktätigen positiv zu beeinflussen. Der hygienischen und gesundheitsfördernden Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen sowie der Sicherung eines umfassenden Infektionsschutzes der Bevölkerung ist noch größere Aufmerksamkeit zu widmen.

Der Gesundheitsschutz von Mutter und Kind ist auszubauen. Die Säuglingssterblichkeit, die Müttersterblichkeit sowie die Erkrankungs Häufigkeit der Kinder in Kindereinrichtungen sind weiter zu senken.

Es sind 45 600 Kinderkrippenplätze neu zu errichten, so daß 1990 mindestens 780 von 1000 Kindern in Krippen betreut werden können. Zur Betreuung ständig pflegebedürftiger sowie schulbildungsunfähiger und förderungsfähiger Kinder und Jugendlicher sind weitere 2 080 Plätze in entsprechenden Einrichtungen zu schaffen. Die Anzahl der Plätze für erwachsene Rehabilitanden in geschützten Werkstätten des Gesundheitswesens ist um 2 320 zu erhöhen.

Für ältere Bürger sind 18 700 Plätze in Feierabend- und Pflegeheimen sowie mindestens 13 000 Plätze in Wohnungen speziell für ältere Bürger neu zu schaffen.

Durch Maßnahmen der Modernisierung und Rekonstruktion, vor allem in Krankenhäusern und Hochschulkliniken, sind die Betreuungsbedingungen in den bestehenden Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens planmäßig zu verbessern. In steigendem Maße sind Werterhaltungs- und Investitionsmittel für die Sicherung der Funktionsfähigkeit der Küchen, Wäschereien, Heizungen und Sanitäranlagen einzusetzen.

Das Kur- und Bäderwesen ist durch die Verbesserung der Qualität der medizinischen Betreuung entsprechend den neuesten Erkenntnissen der medizinischen Wissenschaft und durch die Rekonstruktion vorhandener Einrichtungen weiter auszubauen.

In der Hauptstadt der DDR, Berlin, ist die Rekonstruktion der Charité abzuschließen; ihre Wirksamkeit als führendes medizinisches Zentrum der DDR ist auszubauen und zu erhöhen.

In Berlin-Marzahn ist ein neues Krankenhaus zu bauen.

Die Rekonstruktion des Klinikums Berlin-Buch, des Wilhelm-Griesinger-Krankenhauses und der Krankenhäuser in Berlin-Kaulsdorf und Berlin-Weißensee ist fortzusetzen.

In den Bezirken sind weitere Krankenhäuser zu rekonstruieren. Die pharma-